

Juleica-Kurs 2018

Kreisjugendring Breisgau-Hochschwarzwald e.V.

Freiburg (u.) Wer als Gruppenleiter/in die Jugendleitercard (Juleica) erhalten möchte, ist beim Kreisjugendring Breisgau-Hochschwarzwald genau richtig. Er macht junge Leute fit als Jugendleiter/in von Feriencamps und Gruppenfreizeiten. Hier werden die pädagogischen Grundlagen, rechtliche Hintergründe und organisatorische Skills vermittelt.

Wer in seinem Ort oder Verein endlich selbst etwas bewegen möchte, lernt, wie man eigene Projekte entwickelt und sie schritt-

weise in die Tat umsetzen kann.

Auch wer unsicher ist, wie man mit Konflikten in einer Gruppe umgehen soll erhält hier Unterstützung. Gemeinsam werden Möglichkeiten erarbeitet, wie man solche Situationen souverän meistern kann.

Der Juleica Kurs beinhaltet die Themen: Persönlichkeitsentwicklung, Anleitung von Gruppen, Kommunikation und Konflikte, Teamübungen und Gruppenspiele, Projektmanagement, Aufsichtspflicht und Jugendschutz sowie

Vereine und Verbände.

Der Kurs besteht aus drei Modulen: Freitag, 20. 4. bis Sonntag 22. 4. mit zwei Übernachtungen; Samstag, 23. 6. und Freitag, 6. 7. bis Sonntag 8. 7. mit zwei Übernachtungen.

Die Module 1 und 3 finden im Gruppenhaus Refugio in Wieden statt (www.refugio-gruppenhaus.de), Modul 2 in Freiburg.

Eine verbindliche Anmeldung für alle drei Module ist notwendig. Anmeldeschluss ist der 18. März 2018. Die Teilnahmegebühr für

Mitglieder des Kreis- oder Stadtjugendrings beträgt 80.-€, für Nicht-Mitglieder 120.-€, inkl. Unterkunft und Verpflegung.

Unter allen Teilnehmer/innen werden zwei Konzertkarten für das Zelt Musik Festival, das vom 18.07. bis 5. 8. in Freiburg stattfindet, verlost.

Anmeldung und nähere Infos beim Stadtjugendring Freiburg, Tel.: 0761 / 156480825, E-Mail: stefanie.merz@stadtjugendring-freiburg.de, www.stadtjugendring-freiburg.de.

Die gute Schulatmosphäre bestens präsentiert

Realschule am Giersberg zeigt Vielfalt des schulischen Lebens beim „Tag der offenen Tür“

Kirchzarten (glü.) Während für die Eltern die allgemeinen Informationen zum Schulalltag, zu den Fächerkombinationen oder den Angeboten zur beruflichen Orientierung wichtig sind, haben die aktuellen Viertklässler vor allem großes Interesse daran, die Klassenräume mit all ihrer technischen oder musischen Ausstattung kennenzulernen. Beide, Eltern und Kids, hatten am Samstagmorgen drei Stunden Zeit, die Realschule am Giersberg, eine von drei Schultypen im Schulzentrum an der Oberrieder Straße, umfassend zu erforschen.

Nach einer musikalischen Begrüßung durch die Musical-AG der Klasse 6a übernahmen Schüler aus den älteren Klassen – als Streitschlichter auch für Kommunikation ausgebildet – die möglichen neuen Schulkameraden, um mit ihnen quasi als „Paten“ durch die zahlreichen Klassenzimmer zu gehen. Rektor Ulrich Denzel stellte unterdessen den Eltern die Realschule allgemein sowie mit ihrer Ausprägung im Besonderen vor. Wichtig war ihm dabei, dass „die Real-



Interessiert ließen sich die Viertklässler im Technikraum die Arbeiten zur Anfertigung eines Getränkekorbes erklären. Foto: Gerhard Lück

schule mit ihrem Unterrichtsangebot eine gute Balance zwischen Wissenschaftsorientierung und praktischem Bezug“ schaffe. Sie ermögliche den Zugang zu anerkannten Ausbildungsberufen oder auch zu weiteren schulischen Bildungsgängen bis hin zum Abitur.

Denzel zeigte die verschiedenen Fächerbereiche in den einzelnen Klassenstufen auf und konnte neben dem Konzept zur

Berufsorientierung zahlreiche zusätzliche Angebote vorstellen. Sie reichen vom Schulsanitäter über besondere Sprachkurse bis hin zu Theater-Spiel, Zirkus, Technik oder Kochkursen. Einen besonderen Schwerpunkt legt die Realschule am Giersberg auf „Soziales Lernen“, das für gegenseitige Wertschätzung, gelingende Beziehungen oder Gemeinschaft und Kooperation steht. Besonde-

re Förderungen bietet auch das Schülerhaus, von Stefan Saumer vorgestellt, beispielsweise mit Hausaufgabenbetreuung.

Lebendig und bunt war das Leben in den einzelnen Klassenzimmern, durch die die Viertklässler von ihren Paten geführt wurden. Fasziniert waren viele von den im Technikunterricht entstandenen Produkten, aber auch die Crêpes der Französisch-AG mundeten. Der Fachbereich Religion ermunterte zu kreativen Gestalten von Kerzen und die Sportlehrer luden zu einer Geschicklichkeitsrallye ein. Auf der Bühne im großen Schulfoyer spielte die neue Schulband und die Zirkus-AG zeigte ihre Kunststücke. Rektor Ulrich Denzel war am Nachmittag vom Verlauf der Tages der offenen Tür begeistert: „Wir konnten die gute Atmosphäre unserer Schule vermitteln und zeigen, welchen Stellenwert kulturelles und soziales Leben für uns hat.“ Er dankte dem Kollegium, das mit großem Engagement zum Gelingen des Tages beigetragen habe.

Erste Erfahrungen aus Lesotho:

Clara Neugebauer und Hannah Wehrle

Stegen (de.) Die ehemaligen Kolleg-Schülerinnen Clara Neugebauer und Hannah Wehrle absolvieren seit Mitte Januar ein Freiwilligenjahr an der Kingsgate Primary School Mafeteng in Lesotho. Sie fanden dort eine gänzlich andere Lebenswelt vor, in die sie sich erst eingewöhnen mussten. Lesotho ist eines der ärmsten Länder der Erde und hat mit Widrigkeiten wie HIV und hoher Arbeitslosigkeit zu kämpfen. Die Einwohner Lesothos, seien trotz allem aber ein herzliches und zufriedenes Volk, das stolz auf seine Kultur und noch junge Nation sei. Von ihnen seien sie sehr herzlich und offen willkommen geheißen worden, so die beiden jungen Frauen.

Die 1.000 Schüler der Kingsgate Primary School werden von fünf- und zwanzig Lehrern unterrichtet, die Klassen sind doppelt bis dreimal so groß, wie in Deutschland. Die beiden Deutschen unterstützen deshalb die Lehrer im Unterricht und bei Korrekturarbeiten.

Auf Wunsch der Schüler haben sie für die Klassen fünf und sechs eine Deutsch-AG eingerichtet. Die Schüler seien hochmotiviert und wollten die deutsche Sprache und



Mädchen-Fußballmannschaft in Lesotho, mit ihren zwei Trainerinnen Clara Neugebauer und Hannah Wehrle

Bild: freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Neugebauer/Wehrle

Kultur kennenlernen. „Wir merken, wie bei den Kindern die Hoffnung auf ein besseres Leben und ein Studium in Deutschland in den Bereich der Möglichkeiten rückt.“

Bildung sei das A und O und Lesen der Schlüssel zur Welt. Doch Geld für Bücher fehle nicht nur den Kindern mit ihren Familien, sondern auch der Schule. Die beiden Frauen entdeckten eine eingestaub-

te Bibliothek mit unausgepackten Bücherspenden aus den USA, die sie nun mit neuem Leben füllen und für die Schüler verfügbar machen wollen.

Clara Neugebauer und Hannah Wehrle sind leidenschaftliche Fußballerinnen. Neben einer Sport-AG, in der sie den Schülern unterschiedliche Sportarten näherbringen, haben sie auch eine Mädchenfuß-

ballmannschaft ins Leben gerufen. Mädchen hätten sie aus dem Grund „bevorzugt“, weil es in Lesotho für Mädchen immer noch ein Tabu sei, Fußball zu spielen. Dieser Einstellung wollen sie die Stirn bieten!

Ermöglicht wird der Aufenthalt der beiden jungen Frauen vom Stegerner Verein „Children of Lesotho e.V.“, der eine Schulpartnerschaft mit dem Kolleg St. Sebastian und der Kingsgate Primary School Mafeteng initiierte und Träger ihres Freiwilligendienstes in Lesotho ist. Die beiden Frauen haben außerdem Spendengelder gesammelt, die sie für den Kauf von Schul- und Sportmaterialien einsetzen. Außerdem unterstützen die Kirchzartener Firmen Wandres, Testo und Halstrup-Walcher ihren Aufenthalt in Lesotho.

Die beiden führen einen Blog, in dem sie über ihre Arbeit berichten: <https://livinginkingdomintheshy.wordpress.com>.

Spenden für die Schule sind nach wie vor willkommen:

Spendenkonto:
Children of Lesotho e.V.
IBAN DE06 6805 1004 0004 6071 31
BIC SOLADES1HS

GOLDSCHMIEDE Helga Höfele



Altgold, Altschmuck, Silber
Zahngold (auch mit Zähnen)

Wohin damit?

Kostenlose Beratung und fachgerechte Bewertung.
Bei Ankauf sofort Bargeld!
Gerne helfe ich auch beim Sortieren Ihrer Schatzkiste.



Helga Höfele
GOLDSCHMIEDE
Hauptstraße 20 · 79199 Kirchzarten

Telefon 076 61 - 90 52 58

Jetzt anmelden:

Osterferienwoche für Kinder am Waldhaus

Freiburg (sf.) Das Waldhaus Freiburg bietet in den Osterferien vom 3. bis 6. April eine Ferienbetreuung für Freiburger Grundschüler und Schülerinnen in Kooperation mit dem Amt für Schule und Bildung an.

Mit jeder Menge Spiel und Spaß erleben die Kinder den Frühling im Wald. Sie starten zwischen 7.30 und 8.30 Uhr mit einem Frühstück und werden bis 14 Uhr betreut. Gekocht wird am Lagerfeuer. Das Essen ist im Preis von

60.- Euro inbegriffen. Für Familien mit geringem Einkommen, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherungsleistungen, Wohngeld, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder Arbeitslosengeld II beziehen, wird das Angebot bezuschusst. Die Kosten belaufen sich dann auf 36.- Euro inklusive Essen.

Eine Anmeldung ist ab sofort möglich unter info@waldhaus-freiburg.de oder www.waldhaus-freiburg.de.

Schulsanitäter in der integrierten Leitstelle



Foto: privat

Kirchzarten (u.) 23 Schulsanitäter von Werkrealschule und Realschule am Giersberg besuchten die ILS, die integrierte Leitstelle (Feuerwehr und Rettungsdienst), in Freiburg. Disponent Sebastian Friedmann, Feuerwehrmann und Rettungsdienstkollege von SSD-Kooperationslehrer Thomas Steuber, zeigte den interessierten Schülern die Schaltzentrale des Rettungsdienstbereichs Freiburg/Breisgau-Hochschwarzwald.

Alle waren schwer beeindruckt, nicht nur von der Technik, die aufgeföhren wird, sondern auch von der stressigen Arbeit der Disponenten. „Jetzt kann ich mir besser vorstellen, wer da am anderen Ende der Leitung dran geht, wenn ich einen Rettungswagen rufe“, sagt Anne Fehrenbach (15) von den Schulsanitätern „und was da genau passiert.“

Wie Rettungsmittel disponiert werden, haben die Schüler in der Schulsani-AG gelernt, in der Steuber nicht nur Erste-Hilfe-Techniken

vermittelt. In der letzten AG-Sitzung vor dem Besuch der ILS spielten die Sanis mit einer Computersimulation im Schul-Computerraum sogar selbst Leitstellendisponent und schickten virtuelle Rettungswagen und Notärzte auf Einsätze in Freiburg und Umland.

„Ein wichtige Frage war heute, ob man immer die 112 anrufen soll, selbst wenn man den Eindruck hat, dass z.B. bei einem Autounfall schon sicher dutzende Leute den Notruf gewählt haben“, resümiert Realschullehrer Steuber, „aber es ist dann eben manchmal doch nicht so.“ „Immer nochmal selbst den Notruf wählen“, bestärkt Feuerwehrmann Friedmann die Schüler. Und erzählt von einem schlimmen Großbrand, bei dem ein ganzer Hof im Schwarzwald abbrannte, bei dem nur ein einziger Anrufer die 112 wählte, obwohl das halbe Dorf zum Helfen gekommen war. Also: Lieber mal einen Anruf zu viel, das schadet nicht und rettet im Zweifelsfall Leben.

Offener Familiensamstag

und szenische Familienlesung am 24. März

Freiburg (es.) Im Haus der Jugend, Umlandstraße 2, findet am Samstag, dem 24. März, von 14.00 bis 16.00 Uhr, ein offener Familiensamstag statt. Der Kinderbereich bietet Familien vielfältige Spiel- und Gestaltungsmöglichkeiten. Außer Brettspielen und Bastelbereich gibt es noch vieles mehr das gemeinsam entdeckt werden will. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss lädt das Haus der Jugend und das Ensemble

ALPACAH zur szenischen Familienlesung mit „Ein großer Tag für Latte Igel“, von Sebastian Lybeck ein. Vorstellungen der szenischen Familienlesung sind am Samstag, dem 24. März, um 16.00 Uhr und Sonntag, dem 25. März, um 11.00 Uhr. Sie ist für Kinder ab 4 Jahren. Der Eintritt beträgt für Kinder und Erwachsene je 3.- Euro. Mit der Familiencard Freiburg ist der Eintritt kostenlos.

Wann und wie sind Hausaufgaben sinnvoll?

Kirchzarten (es.) Der Förderverein der Grundschule Kirchzarten lädt am Mittwoch, dem 21. März, um 20.00 Uhr ins Foyer der Grundschule zum Vortrag von Armin Himmelrath ein.

Wann und wie sind Hausaufgaben sinnvoll? Würde man die Kinder fragen, wäre die Antwort eindeutig: NIE! Unsinn sind häufig

Eltern und Lehrkräfte und auch Lehrpersonen untereinander. Leidtragende sind die Kinder.

Armin Himmelrath ist studierter Gymnasiallehrer und arbeitet als Bildungsjournalist hauptsächlich für den Spiegel, die Süddeutsche Zeitung und den WDR. Er verfasst Bücher zu (Hoch-)schulthemen und ist Dozent an der Freien Uni

Berlin. In seinem Vortrag spricht Armin Himmelrath über Sinn und Unsinn von Hausaufgaben. Er zeigt Methoden auf zur Festigung und Aneignung von Wissen, die von den klassischen Hausaufgaben abweichen. Sein Hauptanliegen ist es, den Schülerinnen und Schülern in der Hausaufgabenzeit nicht die Lernmotivation zu rauben, sondern

Neugier, Lernlust und Wissensdurst zu erhalten. Außerdem wird er seine These zu Schulnoten näher erläutern: „Ein gut begründetes ‚bestanden‘ oder ‚nicht bestanden‘ reicht völlig aus.“ Um Plänen zu können bittet der Förderverein um eine Anmeldung bis Mittwoch, 14. März, unter sekretariat@grundschule-kirchzarten.de.